

Zweiter Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes (Lep., Sesiidae) Ergebnisse der Pheromonköder-Einsätze im Jahr 2010

von WERNER SCHMIDT-KOEHL

Zusammenfassung:

Bei insgesamt 57 Pheromonköder-Einsätzen (18 Anlockversuche ohne Ergebnis inbegriffen) im Saarland im Jahr 2010 stellte der Verfasser in der Zeit von Juni bis September sechs Glasflüglerarten an acht Pheromonpräparaten fest und fing 56 (ausschließlich männliche) Belegexemplare. Neben der Bestätigung der bereits im Saarland durchgeführten und publizierten Beobachtungen hinsichtlich Phänologie und Verbreitung können hier erweiterte und teilweise neue Angaben zu Flugzeit, Verhalten gegenüber dem jeweiligen Pheromon und Vorkommen (Fundort-Erstnachweise) gemacht werden. In unmittelbarer Nähe der aufgestellten Pheromonpräparate angetroffene, dem Verfasser bemerkenswert erscheinende tagaktive Schmetterlinge werden ebenfalls mitgeteilt. Entsprechendes Belegmaterial ist in die Saarländersammlung (Lepidoptera) der DELATTINIA in Landsweiler-Reden eingeordnet.

Résumé:

Dans cette seconde contribution à l'étude des Sesiidae du Land de la Sarre, l'auteur présente ses recherches à propos de six espèces de sésies qu'il a pu observer et récolter en 2010 entre juin et septembre au moyen d'appât de huit phéromones synthétiques. Pendant 57 actions (dont 18 sans résultat) effectuées sur le terrain dans différentes régions à l'intérieur du Land de la Sarre, l'auteur a collectionné un total de 56 exemplaires de sésies, tous des mâles. En comparaison avec les recherches des années antérieures déjà publiées, ces nouveaux résultats de 2010 peuvent non seulement confirmer, mais aussi élargir et compléter nos connaissances en ce qui concerne le comportement de ces six espèces de sésies par rapport aux phéromones synthétiques, les heures et la durée de vol par jour et leur distribution en Sarre. Sont mentionnés également dans la liste ci-après quelques macrolépidoptères diurnes paraissant remarquables à l'auteur qu'il rencontra dans les proches environs des stations où il avait installé les phéromones synthétiques. Le matériel correspondant aux recherches que l'auteur a réalisées en 2010 est intégré dans la collection de papillons diurnes et nocturnes de notre société naturaliste DELATTINIA à Landsweiler-Reden.

1. Einleitung

Die Sesiien stellen eine im Saarland noch wenig bearbeitete Schmetterlingsfamilie dar. Von WERNO werden für dieses Bundesland insgesamt 26 Arten mitgeteilt (WERNO 2008: 395-396). In seinem ersten Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 2008) gibt der Verfasser einen Rückblick auf die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahrzehnte, insbesondere auf den Zeitabschnitt 1977-2008 und veröffentlicht erstmals das Sesiien-Belegmaterial in der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der DELATTINIA in Landsweiler-Reden (Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes) zusammen mit den von ihm in den 1990er Jahren und in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts im Saarland am Pheromonköder eingetragenen Glasflüglern.

Über ihre Sesiien-Pheromonfänge in den Jahren 2006-2009 in dem von ihnen seit mehr als sechs Jahrzehnten lepidopterologisch besonders intensiv durchforschten Untersuchungsgebiet der Stadtteile Saarbrücken-Güdingen und Saarbrücken-Fechingen (Birzberg-Gebiet) im Südosten der Landeshauptstadt

berichten SCHMIDT-KOEHL und MARTIN im Rahmen ihrer drei Publikationen zu lokalfaunistisch bemerkenswerten Falterfunden und Neunachweisen von dort (SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006, 2007 u. 2010).

In dem vorliegenden zweiten Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes möchte der Verfasser dem interessierten Leser neue Beobachtungen und Ergebnisse seiner insgesamt 57 über das gesamte Land verteilten Pheromonköder-Einsätze (18 Anlockversuche ohne Resultat inbegriffen) aus dem Jahr 2010 mitteilen. Zusätzlich werden auch Nachweise bemerkenswerter weiterer Lepidopteren publiziert, die er in unmittelbarer Umgebung seiner Pheromonköder-Einsatzorte feststellen konnte.

Nach einem sehr angenehm warmen Herbst 2009 - der November war nach Auskunft des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sogar einer der wärmsten Herbstmonate seit 1881(!)¹⁾ - wurde es ab der zweiten Dezemberwoche schlagartig winterlich und frostig-kalt. Nach den ersten Eistagen am 16. und 17.12. wurde unser Raum in der Nacht zum Sonntag, dem 20. Dezember 2009, von Rekordkälte und heftigem Schneefall erfasst. Mit einer am Flughafen Saarbrücken-Ensheim gemessenen Lufttemperatur von minus 22,5°C war diese Nacht eine der kältesten seit über 50 Jahren im Saarland. Auch im Januar 2010 hielt die winterliche Kälte - wie in fast ganz Europa - dauerhaft an. Am 1. Februar wurde am hiesigen Flughafen mit 32 cm sogar die größte Schneehöhe seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1951 gemessen.

Diese lang andauernden, kalten und meist frostigen Witterungsverhältnisse bis weit in das Frühjahr 2010 hinein ließen kaum an eine lepidopterologisch erfolgreiche Feldarbeit denken. Trotzdem konnte H. MARTIN am 18.03.2010 am UV-Licht in Saarbrücken-Güdingen (Wilhelmsklamm) 1 ♂ von *Lycia zonaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) als Neunachweis für dort fangen. Darüber hinaus erbeutete er am gleichen Ort am 07.04.2010 am UV-Licht 1 ♀ von *Orthosia populeti* (FABRICIUS, 1775) (Letztnachweis der Art in Saarbrücken-

¹⁾ Aus diesem Monat seien hier nur kurz ein paar dem Verfasser besonders erwähnenswert erscheinende Tag- und Nachtfalterbeobachtungen mitgeteilt. In Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“ konnte H. MARTIN noch am 19. und 20.11.2009 2 ♂♂ von *Colias croceus* (FOURCROY, 1785) fangen und ebendort wie auch in Saarbrücken-Güdingen/Hohfeld weitere 7 ♂♂ und 1 ♀ beobachten. Am 02.12.2009, dem bisher spätesten Flugdatum der Art im Untersuchungsgebiet, fing der Verfasser dann noch 1 ♀ in Saarbrücken-Güdingen/Güdingen Berg (240 m ü.NN) zwischen 12⁴⁵ und 13⁰⁰ während einer kurzen Sonnenphase bei einer Außentemperatur von höchstens noch 6°C. Der auffallend frische Erhaltungszustand dieser späten November-/Dezember-Exemplare lässt auf eine 3. Generation der bei uns nicht bodenständigen Wanderfalterart schließen. Im gleichen Gebiet konnten bereits im Juli und dann wieder Mitte bis Ende September 2009 Falter der 1. und 2. Generation zahlreich beobachtet werden (entsprechende Belegexemplare vorhanden; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2010).

An zwei Lichtfangabenden am 13. u. 20.11.2009 beobachtete H. MARTIN in Saarbrücken-Güdingen/Hahnbusch jeweils mehr als 70(!) ♂♂ und 1 ♀, bzw. 25 ♂♂ von *Ptilophora plumigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) am Leuchttuch. Eine derart hohe Zahl von Einzelindividuen dieser Art wurde bisher im genannten Untersuchungsgebiet noch nie festgestellt. An beiden Abenden erschienen auch mehrere Männchen des ebenfalls spät im Jahr fliegenden Pappelspinners *Poecilocampa populi* (LINNAEUS, 1758) am UV-Licht. Etwa zeitgleich kamen beide Arten auch am Wohnsitz des Verfassers in größerer Zahl als in den Vorjahren an die 160 W-Mischlichtlampe, und zwar 6 ♂♂ und 2 ♀♀ von *P. plumigera* am 15., 18. u. 21.11.2009 GK/S.-K. (darunter sehr variabel gezeichnete Falter mit der f. *variegata* DE VILLERS, 1789) sowie 1 ♂ und 2 ♀♀ von *P. populi* am 18. u. 21.11.2009 GK/S.-K.

Güdingen (Im Königsfeld): 2 ♂♂, Lf. 15. und 16.03.1990, leg. SCHMIDT-KOEHL) sowie 2 ♂♂ von *Polyploca ridens* (FABRICIUS, 1787) (Letztnachweis: 1 ♂, Lf. 18.05.1986 GK/S.-K.). Beide Arten stellen somit zwei lokalfaunistisch bemerkenswerte Wiederfunde für das Gebiet dar.

Im April 2010 war das Saarland mit 9,7°C Durchschnittstemperatur (gegenüber dem langjährigen Mittelwert der Lufttemperatur von 8,2°C für diesen Monat) nicht nur das wärmste aller 16 Bundesländer, sondern auch dasjenige mit dem meisten Sonnenschein. Es wurden bei uns 234 Stunden Sonne gegenüber den „normalen“ 159 Stunden registriert (alle Angaben gemäß Deutschem Wetterdienst). Sesien-Anlockversuche blieben dennoch ohne Resultat. Auch an der künstlichen Lichtquelle gab es kaum Falterbeobachtungen. Am 01.05.2010 gelang dem Verfasser an seinem Wohnsitz der Fang eines Weibchens von *Agria tau* (LINNAEUS, 1758) an der 160 W-Mischlichtlampe beim -witterungsbedingt - erst dritten Leuchtabend des Jahres.

Zwei länger anhaltende Kaltlufteinbrüche im weiteren Verlauf des Monats Mai (um die „Eisheiligen“ herum) und im Juni (die sogenannte „Schafskälte“) ließen auch in diesen beiden Monaten mehrere Anlockversuche leider ergebnislos verlaufen. So gelangen weder Nachweise von *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801), dem Schneeball-Glasflügler, noch von *Synanthedon myopaeformis* (BORKHAUSEN, 1789), dem Apfelbaum-Glasflügler. Auch später im Jahr - trotz der hohen Lufttemperaturen im Juli von beispielsweise 34°C in Saarbrücken und sogar 36°C in Merzig und Völklingen/Saar mit mehreren tropischen Nächten, in denen die Lufttemperatur nicht unter 20°C sank - blieben die Tag- und Lichtfangergebnisse, zumindest regional, relativ bescheiden. Mitte August fielen tagelang monsunähnliche Niederschläge. Gegenüber dem Jahr 2009 fehlten auch der Kleine Weiden-Glasflügler *Synanthedon formicaeformis* (ESPER, 1783) und der Hornissen-Glasflügler *Sesia apiformis* (CLERCK, 1759).

Die ersten Sesien erschienen erst am 25.06.2010 nachmittags am Pheromonköder in Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“: mehrere Männchen des bei uns weit verbreiteten Zypressenwolfsmilch-Glasflüglers *Chamaesphecia empiformis* (ESPER, 1783), s.a. Abb. 3²⁾. Ab diesem Zeitpunkt bis etwa Mitte September ließen sich dann allerdings insgesamt recht zufriedenstellende Ergebnisse bei den Untersuchungen zur Glasflügler-Lokalfauna des Saarlandes erzielen.

Zwischen dem 18. und 23.09.2010 fing der Verfasser dank des trockenen und sehr sonnigen Spätsommerwetters („Altweibersommer“) an seinem Wohnsitz sogar noch vier Männchen des Himbeer-Glasflüglers *Pennisetia hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801) am Pheromonköder. Sie stellen die bisher am spätesten im Jahr sicher nachgewiesenen Belegexemplare dieser Art aus dem Saarland dar (vgl. auch die entsprechenden Angaben in der nachstehenden Artenliste). Das anschließend ab dem 24.09. unvermittelt einsetzende, bis Anfang Oktober andauernde nasskalte Frühherbstwetter ließ dann allerdings keine weite-

2). Herr HESELER hat dem Verfasser dankenswerter Weise das Foto eines Freilandexemplars von 2009 zur Veröffentlichung in dieser Zeitschrift zur Verfügung gestellt.

ren Anlockversuche mehr zu, um eventuell noch spätere Flugdaten von *P. hylaeiformis* zu ermitteln.

Zum Einsatz kamen wie in den Vorjahren die zehn Pheromonpräparate (aufgehängt an jeweils ca. 1 m hohen, am Beobachtungsort in einer Reihe im Abstand von ca. 80 cm bis 1m Entfernung in den Boden gesteckten grünen Gartenstäben) der „Pherobank Plant Research International B.V.“ aus Wageningen/NL, und zwar die Pheromone *apiformis*, *culiciformis*, *formicaeformis*, *hylaeiformis*, *myopaeformis*, *scoliaeformis*, *soffneri*, *tabaniformis*, *tipuliformis* und *vespiformis*. Pheromonfallen hat der Verfasser bisher nicht benutzt. Zu beobachten war, dass die Präparate *culiciformis* und *soffneri* merkwürdigerweise kein einziges Mal direkt aufgesucht oder auch nur umflogen wurden.

Neben Saarbrücken-Güdingen (Im Königsfeld und Güdinger Berg) sowie Saarbrücken-Fechingen (Römerberg und NSG „Birzberg“ mit der Teilregion „Kappelberghang“) fanden die 57 Anlockversuche an den folgenden, über das gesamte Saarland verteilten Orten statt: in Ballweiler/NSG „Kalbenberg“, Bliesmengen-Bolchen/NSG „Kreuzberg“ (Südhang zur Blies), Habkirchen, Medelsheim, Reinheim, Rubenheim und Walsheim, alle Orte im „Biosphärenreservat Bliesgau“ (Saar-Pfalz-Kreis) gelegen; in Berus, Bisten, Gerlfangen, Hemmersdorf und Leidingen im Landkreis Saarlouis; in Beckingen/Mühlentbachtal am Rand des NSG „Wolferskopf“ und in Hilbringen/NSG „Nackberg“ im Landkreis Merzig-Wadern; in Eisen/Waldbach, Oberthal/NSG „Oberthaler Bruch“, Otzenhausen/Keltischer Ringwall („Hunnerring“) und Tholey im Landkreis St. Wendel sowie in Emmersweiler/Warndt (Regionalverband Saarbrücken).

Zum Aufstellen und Abbauen der Stäbe mit den zehn Pheromonen, Beobachten und Einsammeln der Falter sowie zum Ausfüllen der entsprechend vorbereiteten Beobachtungs-/Fangprotokolle belief sich die Verweildauer am jeweiligen Standort in der Regel auf eineinhalb bis zwei Stunden, am Wohnsitz des Verfassers gelegentlich auch auf vier bis fünf Stunden.

Anlässlich einer Tagesfahrt nach Idar-Oberstein/Nahe (Rheinland-Pfalz) am 04.08.2010 gelang der Nachweis der beiden Sesienarten *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *P. hylaeiformis* am Pheromonköder, und zwar im NSG „Kammerwoog“ und im Ringelbachtal, früher häufig von F. KLEIN (s.a. SCHMIDT-KOEHL 2009) besammelte Fundorte, die Herr SCRIBA (Neffe von F. KLEIN) und der Verfasser nach langer Zeit noch einmal aufsuchten (vgl. auch die nachstehende Artenliste).

2. Bemerkungen

Die Aufzählung der Arten folgt der Systematik von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) beziehungsweise derjenigen von GAEDIKE & HEINICKE (1999) mit den entsprechenden, dem jeweiligen Taxon vorangestellten Referenzzahlen. Alle nachstehend aufgelisteten Arten mit den dazu gehörigen Belegexemplaren in der vereinseigenen Schmetterlingssammlung Saarland der DELATTINIA sind von A. WERNO datenmäßig elektronisch komplett erfasst. Ihre bis jetzt bekannte Gesamtverbreitung im Saarland und Randgebieten kann im Internet unter <http://www.delattinia.de-Lepidoptera-Atlas> (Stand 2009) abgerufen werden.

Derzeit liegen von insgesamt 24 Glasflüglerarten aus dem Saarland die entsprechenden Verbreitungskärtchen im Minutenfeldraster vor.

Bei einer gemeinsamen Exkursion am 21.03.2009 in der Umgebung von Nunkirchen, Büschfeld und Noswendel (alle Orte im Landkreis Merzig-Wadern) sowie in Schmelz-Schattertriesch (Landkreis Saarlouis) fanden R. HINSBERGER und A. WERNO in Begleitung von R. BLÄSIUS an verschiedenen kleinblättrigen Weidenarten (*Salix spec.*) die charakteristischen birnenförmigen Anschwellungen des Weidengallen-Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883), auch solche, die mit Raupen besetzt waren. Die sehr schwierige Zucht bis zur Imago (BLÄSIUS mündl.Mitt.) gelang leider nicht. Neben Perl-Nennig im südlichen Saar-Mosel-Gau (Landkreis Merzig-Wadern) liegen damit weitere, neue Fundorte dieser Sesie aus dem Saarland vor. Aus dem NSG „Noswendeler Bruch“ existiert bereits ein früherer Nachweis aus dem Jahr 1999, leg. BLÄSIUS (WEITZEL & BLÄSIUS 2000). Eine sehr gute Farbabbildung eines männlichen Exemplars von *S. flaviventris* mit Verbreitungskarte der Art in Frankreich findet sich bei BACHELARD et al. (2010: 13) in der „Top 10-Liste“ ihrer Schmetterlingsbeobachtungen im Jahr 2009.



Abb. 1: Raupenbesetzte Weidengalle (ø ca. 4 cm) von *Synanthedon formicaeformis* (ESPER, 1783), Büschfeld, 21.03.2009 Foto: HINSBERGER



Abb. 2: Männchen von *Synanthesdon formicaeformis* (ESPER, 1783), Büschfeld, e.l. 04.06.2009 Foto: HINSBERGER



Abb. 3: Männchen von *Chamaesphecia empiformis* (ESPER, 1783) auf Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), der Raupennahrungspflanze der Art. Sanddüne Limbach (NSG „Gackelsberg“) bei Homburg/Saar, 09.06.2009 Foto: HESELER

Aus einer bei der o.g. Exkursion am 21.03.2009 von WERNO in der Umgebung von Büschfeld an Weide gefundenen krebsartigen Geschwulst schlüpften bei HINSBERGER jeweils 1 ♀ und 1 ♂ des Kleinen Weiden-Glasflüglers, *Synanthedon formicaeformis* (ESPER, 1783) am 22.04. sowie am 04.06.2009. Beide Exemplare in coll. WERNO. (s. Umschlagbild, Abb. 1 und 2³⁾)

Die von H. MARTIN in den Monaten Juni und Juli 2010 insgesamt vier in Saarbrücken-Güdingen/Hahnbüsch und im Kirkelbachtal bei Saarbrücken-Ensheim mit denselben wie oben bereits genannten Pheromonpräparaten durchgeführten Anlockversuche zum Sesienfang verliefen ergebnislos. Am *scoliaeformis*-Pheromon erschien jedoch am 05.07.2010 1 ♂ von *Thyris fenestrella* (SCOPOLI, 1763) in Saarbrücken-Güdingen/Hahnbüsch (leg. et coll. MARTIN). Es sollte für ihn das einzige Belegexemplar des Waldreben-Fensterschwärmerchens aus diesem Jahr bleiben. Von weiteren im Jahr 2010 im Saarland eventuell erfolgten Anlockversuchen mittels Pheromonköder durch andere Personen als die hier genannten ist dem Verfasser nichts bekannt geworden.

Wie bereits in den Vorjahren war auch 2010 wieder zu beobachten, dass der Sesienanflug nachmittags erfolgte, bei *P. hylaeiformis* - besonders an heißen Tagen - sogar bis weit in die frühen Abendstunden hinein. Am Wohnsitz des Verfassers fliegt diese in den letzten Jahren dort durchaus regelmäßig und zudem in größerer Zahl vorkommende Art generell erst nach 16⁰⁰ an bzw. um die entsprechenden Pheromone, auch wenn diese bereits seit dem zeitigen Vormittag den ganzen Tag über aufgestellt waren. Hätte man demnach den jeweiligen Anlockversuch zu einem früheren Zeitpunkt als 16⁰⁰ Uhr abgebrochen, hätte man leicht vermuten können, die Art komme möglicherweise in Saarbrücken-Güdingen gar nicht vor. An anderen Stellen im Saarland konnte sie ja 2010 auch früher am Nachmittag am Pheromonköder nachgewiesen werden. Auch das einzige Belegexemplar von *Synanthedon vespiformis* (LINNAEUS, 1761) flog erst am frühen Abend um die Pheromone *vespiformis* und *formicaeformis* (vgl. dazu die in der nachstehenden Artenliste jeweils detailliert aufgelisteten Flugzeiten). Bei jedem einzelnen Falter sind neben der genauen Uhrzeit des Fangs zusätzlich auch die gezielt angeflogenen bzw. nur ungezielt umflogenen Pheromone auf der Rückseite des Determinationsetiketts vermerkt.

3. Ausblick

Wegen des meist rasanten Schwirrfluges der männlichen Vertreter dieser tagaktiven Schmetterlingsfamilie der Sesiidae haben sich die synthetisch gewonnenen Pheromonpräparate als gute und nützliche Hilfe zum Anlocken (und Fangen) der ansonsten in ihrem natürlichen Lebensraum oft nur schwer aufzufindenden und nachzuweisenden Falter erwiesen. Nach den mehrjährigen Beobachtungen des Verfassers scheint - neben der gezielten Suche möglichst adäquater Biotop- und Habitatgegebenheiten für die jeweilige Art - vor allem die Wahl der „richtigen“ Tageszeit eine wichtige Rolle für einen erfolgreichen Einsatz der Pheromonköder zu spielen. Wie stets erfolgten die

3). Herr HINSBERGER hat dem Verfasser dankenswerter Weise die drei von ihm aufgenommenen Fotos zur Veröffentlichung in dieser Zeitschrift zur Verfügung gestellt.

Untersuchungen (Erhebungen und Aufsammlungen) im Gelände auf der Grundlage der entsprechenden naturschutzrechtlichen Bestimmungen.

Stand der Bearbeitung ist der 01.11.2010.

4. Artenliste ⁴⁾

Abkürzungen:

Tf. = Tagfang Ph. = Pheromonfang S.-K. = SCHMIDT-KOEHL
GK = SAARBRÜCKEN-Güdingen (Im Königsfeld), vid. SCHMIDT-KOEHL
GK/S.-K. = Saarbrücken-Güdingen (Im Königsfeld), leg. SCHMIDT-KOEHL

1.) (4026) *Pennisetia hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801) Himbeer-Glasflügler

33 Belegexemplare aus dem Jahr 2010, leg. SCHMIDT-KOEHL und 68 beobachtete Exemplare aus dem Jahr 2010, vid. SCHMIDT-KOEHL

30.07.2010: 4♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das *hylaeiformis*-Pheromon um 16⁰⁵, 16²⁵, 16⁵⁵ und 18²⁰) GK/S.-K., außerdem 2♂♂ (ebenfalls gezielter Anflug an das artspezifische Pheromon um 17¹⁵ und 17²⁰) GK.

03.08.2010: 6♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon um 16⁵⁰, an das *apiformis*-Pheromon um 16⁵⁵, an das *hylaeiformis*-Pheromon um 17²⁰ und 19¹⁵, an das *tabaniformis*-Pheromon um 17³⁰ sowie an das *myopaeformis*-Pheromon um 17³⁵) GK/S.-K., außerdem 12♂♂ (ebenfalls gezielter Anflug an die fünf vorgenannten Pheromone zwischen 16⁵⁰ und 19¹⁵) GK. Obwohl die zehn Pheromonpräparate schon gegen 11⁰⁰ am Vormittag aufgestellt waren, erschienen die ersten Himbeer-Glasflügler doch erst ab 16⁵⁰ und flogen solange, bis die Sonne gegen 20⁰⁰ hinter den hohen Bäumen am Wohnsitz des Verfassers verschwunden war.

04.08.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *apiformis*-Pheromon um 13¹⁰ Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz) NSG „Kammerwoog“, leg. S.-K., 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *hylaeiformis*-Pheromon um 15³⁰) Idar-Oberstein-Gött-schied/Ringelbachtal, leg. S.-K. Bis 16¹⁵ konnten dort weitere 5♂♂ in gezieltem Anflug an das artspezifische Pheromon festgestellt werden.

06.08.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon um 13³⁵) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“ Teilregion „Kappelberghang“ leg. S.-K., außerdem 1♂ von *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767), 1♂ von *Polyommatus ther-sites* (CANTENER, 1835), 1♂ von *Lycaena tityrus* (PODA, 1761), alle leg. S.-K.; 1♂ von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771), vid. S.-K.

07.08.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon um 13¹⁰) Großrosseln-Emmersweiler/Warndt, Grohbruchbachtal, leg. S.-K., außerdem 1♂ Tf. *Lythria cruentaria* (HUFNAGEL, 1767) (= *purpurata* (LINNAEUS, 1761)), leg. S.-K.

14.08.2010: 2♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon um 17²⁰ und an das *apiformis*-Pheromon um 17⁵⁰) GK/S.-K., außerdem 14♂♂ (jeweils gezielter Anflug an die Pheromone *apiformis*, *hylaeiformis*, *myopaeformis*, *tabaniformis* und *vespiformis* zwischen 16¹⁵ und 18⁴⁵ mit einem Aktivitätsschwerpunkt zwischen 17⁰⁰ und 18⁰⁰) GK.

⁴⁾ In der seit April 2008 neu erscheinenden, französischsprachigen lepidopterologischen Fachzeitschrift „oreina. Les papillons de France“, 10: 19-22, (2010) stellen MOREL & WAMBEKE auf vier A4-Seiten die Imagines von insgesamt 13 Glasflüglerarten aus Frankreich in herrlichen großformatigen Farbfotos vor, darunter auch die hier behandelten Arten *P. hylaeiformis*, *P. tabaniformis*, *S. vespiformis* und *C. empiformis*.

- 19.08.2010: 3♂♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug erstmals auch an das tipuliformis-Pheromon um 16¹⁰ und an das formicaeformis-Pheromon um 17⁰⁵ sowie an das tabaniformis-Pheromon um 19⁴⁵) GK/S.-K., außerdem 11♂♂ (jeweils gezielter Anflug an die vorgenannten Pheromone sowie erstmals auch an das scoliaeformis-Pheromon zwischen 16¹⁵ und 19⁵⁰) GK.
- 20.08.2010: 15♂♂ (jeweils gezielter Anflug an die vorgenannten Pheromone einschließlich dem formicaeformis-, scoliaeformis- und tipuliformis-Präparat zwischen 16³⁰ und 20⁰⁰) GK, außerdem 1♂♀ von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) GK/S.-K. (neue Tagfalterart am Wohnsitz des Verfassers. Der „Kurzschwänzige Bläuling“ war im Saarland von 1961 bis 2007 nirgends mehr beobachtet worden und ist nunmehr bei uns wieder nahezu überall in mehreren Generationen pro Jahr zu finden (SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2010). In der Wanderfalterforschung wird er der Gruppe III, Binnenwanderer, zugeordnet). 1♂ von *Lasiommata maera* (LINNAEUS, 1758) GK, vid. S.-K.. Auch das „Braunauge“ konnte der Verfasser im Jahr 2010 an seinem Wohnsitz als für ihn dort neue Tagfalterart erstmals feststellen. Auf einer Buddleia-Blüte abwechselnd mit geschlossenen und geöffneten Flügeln sitzend, entwischte das taurische Exemplar leider beim Fang.
- 22.08.2010: 2♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das myopaeformis-Pheromon um 14⁵⁰ und an das vespiformis-Pheromon um 15⁰⁵) im Naturpark Saar-Hunsrück bei Eisen/Waldbach (ca. 440 m ü.NN), leg. S.-K.
- 25.08.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das vespiformis-Pheromon um 16²⁰) Leidlingen (260 m ü.NN), Saar-Nied-Gau, leg. S.-K., außerdem 2♂♂ und 1♀ von *Cupido argiades*, leg. S.-K.
- 26.08.2010: 2♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das hylaeiformis-Pheromon um 16¹⁰ und an das vespiformis-Pheromon um 16⁵⁰) Saarbrücken-Fechingen/Römerberg (260 m ü.NN), leg. S.-K., außerdem 1♂♀ von *Cupido argiades*, leg. S.-K.
- 01.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das hylaeiformis-Pheromon um 18⁰⁵) GK/S.-K., außerdem 3♂♂ (ebenfalls gezielter Anflug an das artspezifische Pheromon um 16⁰⁵, 17²⁰ und 17⁴⁵) GK.
- 04.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das hylaeiformis-Pheromon um 16⁵⁰) Oberthal/NSG „Oberthaler Bruch“ (420 m ü. NN), leg. S.-K.
- 09.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das hylaeiformis-Pheromon um 16⁵⁰) GK/S.-K., außerdem 1♂ von *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758) GK, vid. S.-K. (kurz an Buddleia-Blüten saugend; das erste Exemplar, das der Verfasser im Jahr 2010 beobachten konnte).
- 11.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das vespiformis-Pheromon um 16⁴⁰) GK/S.-K., außerdem 4♂♂ (ebenfalls gezielter Anflug an das vespiformis- und an das tabaniformis-Pheromon zwischen 16⁵⁰ und 18⁰⁵) GK.
- 14.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (ungezielter Anflug um das hylaeiformis- und vespiformis-Pheromon um 16⁵⁵) GK/S.-K., außerdem 2♂♂ (ebenfalls ungezielter Anflug um das vespiformis-Pheromon um 17²⁰ und um 17⁴⁵) GK.
- 18.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (ungezielter Anflug um das vespiformis-Pheromon um 16¹⁵) GK/S.-K.
- 19.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das formicaeformis-Pheromon um 16⁰⁵) GK/S.-K.
- 21.09.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das hylaeiformis-Pheromon um 16⁴⁵) GK/S.-K.

23.09.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *formicaeformis*-Pheromon um 17¹⁰) GK/S.-K., bisher spätestes Flugdatum der Art im Saarland. Danach konnten im Jahr 2010 keine weiteren Exemplare mehr beobachtet werden.

Fazit:

Die im Jahr 2010 insgesamt 101 am Pheromonköder gefangenen beziehungsweise dort beobachteten Himbeer-Glasflügler flogen hauptsächlich an das artspezifische und an das *vespiformis*-Pheromon, besuchten aber auch die Präparate *apiformis*, *formicaeformis*, *myopaeformis*, *scoliaeformis*, *tabaniformis* und *tipulliformis*. Am Wohnsitz des Verfassers, wo die meisten Individuen von *P. hylaeiformis* an den acht Pheromonen festgestellt werden konnten, lag der Aktivitätsschwerpunkt der Art zwischen 16³⁰ und 18³⁰.

2.) (4039) *Paranthrene tabaniformis* (ROTTEMBURG, 1775) Kleiner Pappel-Glasflügler
4 Belegexemplare aus dem Jahr 2010, leg. S.-K.

02.07.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *tabaniformis*-Pheromon um 15⁴⁰) Tholey/Nähe Schaumbergbad (ca. 400 m ü.NN)

09.07.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *tabaniformis*-Pheromon um 18³⁵) GK/S.-K.

17.07.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *hylaeiformis*-Pheromon um 18⁴⁰) GK/S.-K.

24.07.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *tabaniformis*-Pheromon um 15⁴⁵) GK/S.-K.

Fazit:

Der Kleine Pappel-Glasflügler erscheint nach den bisherigen Beobachtungen des Verfassers immer nur in Einzelexemplaren am Pheromonköder, vorzugsweise am späteren Nachmittag und fliegt hauptsächlich an das artspezifische Pheromonpräparat.

3.) (4059) *Synanthedon vespiformis* (LINNAEUS, 1761) Wespen-Glasflügler
1 Belegexemplar aus dem Jahr 2010, leg. S.-K.

19.08.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (ungezielter Anflug um das *vespiformis*- und *formicaeformis*-Pheromon um 18⁴⁰) GK/S.-K. Für Saarbrücken-Güdingen (Im Königsfeld) stellt der Wespen-Glasflügler einen Neufund dar und für das Saarland ist er zugleich der erste Wiederfund seit 1990 (Großrosseln/Warndt) beziehungsweise seit 1987 (Schmelz-Bettingen, SCHMIDT-KOEHL 2008: 79). In seiner Roten Liste und Faunenliste der Nachtfalter des Saarlandes stuft WERNO die Art als „ss“ (= sehr selten) ein (WERNO 2008: 395).

4.) (4070) *Bembecia ichneumoniformis* (IDENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Hornklee-Glasflügler, Schlupfwespen-Glasflügler

9 Belegexemplare aus dem Jahr 2010, leg. S.-K.

29.06.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *apiformis*-Pheromon um 14¹⁰) Habkirchen/Blies, außerdem 1 ♂ von *Thyris fenestrella* (SCOPOLI, 1763) (ungezielter Anflug um das *scoliaeformis*-Pheromon um 15¹⁰), (Determinations sicher, Fang wegen des rasanten Fluges leider nicht gelungen)

07.07.2010: 1 ♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das *apiformis*-Pheromon um 13²⁵) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, außerdem 1 ♀ von *Setina irrorella* (LINNAEUS, 1758), leg. S.-K.

14.07.2010: 3 ♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das *apiformis*-Pheromon um 12⁵⁰, 13⁰⁵ und 13²⁰) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, leg. S.-K.

31.07.2010: 2 ♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das *apiformis*-Pheromon um 14¹⁰ und 14²⁵) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, leg. S.-K.

- 04.08.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 13¹⁵) Idar-Oberstein/Nahe, NSG „Kammerwoog“, leg. S.-K.
- 20.08.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das vespiformis-Pheromon um 14²⁰; kleines Exemplar) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, außerdem 1♀ von *Scopula immutata* (LINNAEUS, 1758) und 4♂♂ von *Idaea serpentata* (HUFNAGEL, 1767), leg. S.-K.

Fazit:

Nach den Beobachtungen aus den letzten Jahren erstreckt sich die Flugzeit des Hornklee-Glasflüglers im Saarland von Anfang Juni (07.06.) bis fast Ende August (25.08.), und die weitaus meisten am Pheromonköder registrierten Exemplare flogen gezielt das apiformis-Pheromon an (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 241; SCHMIDT-KOEHL 2008: 86-87).

5.) (4071) ***Bembecia albanensis*** (REBEL, 1918) Hauhechel-Glasflügler
2 Belegexemplare aus dem Jahr 2010, leg. S.-K., det. WERNO

31.07.2010: 2♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 13⁵⁵ und 14²⁰) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“

Bembecia albanensis (REBEL, 1918) ist erst seit 1991 als „neue“ Glasflüglerart für Deutschland erkannt (BLUM 1997: 166). Der bisher älteste Sammlungsbeleg aus dem Saarland datiert vom 13.07.1967 aus Saarbrücken-Fechingen/Birnberg, leg. MARTIN und ist bei SCHMIDT-KOEHL (2008: 86) noch irrtümlich als *Bembecia ichneumoniformis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) aufgeführt (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2010). Am Pheromonköder konnte der Hauhechel-Glasflügler bei uns bisher am apiformis- und am myopaeformis-Pheromon festgestellt werden.

6.) (4140) ***Chamaesphecia empiformis*** (ESPER, 1783) Zypressenwolfsmilch-Glasflügler
7 Belegexemplare aus dem Jahr 2010, leg. S.-K. und 18 beobachtete Exemplare aus dem Jahr 2010, vid. S.-K.

25.06.2010: 6♂♂ (jeweils gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon zwischen 14²⁰ und 15⁴⁵) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, außerdem 1♂ von *Thyris fenestrella* (gezielter Anflug an das scoliaeformis-Pheromon um 15¹⁵), leg. S.-K. (ein weiteres Exemplar am gleichen Pheromon beim Fang entwischt)⁵⁾, 1♀ von *Lycaena dispar* (HAWORTH, 1802) ssp. *rutilus* (WERNEBURG, 1864), an Ligusterblüte saugend, leg. S.-K.

28.06.2010: 3♂♂ Tf.Ph. (jeweils gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 14¹⁰, 14²⁵ und 14³⁰) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, leg. S.-K., außerdem 1♂ von *Zygaena transalpina* (ESPER, 1780), leg. S.-K., 1♀ von *Setina irrorella*, 1♀ von *Spialia sertorius* (HOFFMANNSEGG, 1804), 1. Generation, alle leg. S.-K.

29.06.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 13⁵⁵) Habkirchen/Blies, leg. S.-K.

30.06.2010: 1♂ (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 15⁰⁰) Hilbringen/NSG „Nackberg“

03.07.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 15⁰⁵) GK/S.-K., am Wohnsitz des Verfassers die erste Sesienbeobachtung für 2010 überhaupt

⁵⁾ Außerdem fing der Verfasser 1♂ von *T. fenestrella* erstmals am tupuliformis-Pheromon um 14¹⁵ am 26.06.2010 in Hemmersdorf/Nied (Alter Steinbruch).

- 07.07.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 14²⁰) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, leg. S.-K., außerdem 6 ♂♂ (ebenfalls gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon zwischen 14²⁵ und 15¹⁵), 1♂ von *Boloria dia*, 1♀ von *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1758), 1♂ und 3♀♀ von *Cupido argiades*, darunter eine Kopula, alle leg. S.-K.
- 14.07.2010: 4♂♂ (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon zwischen 12³⁰ und 13³⁰) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“
- 20.07.2010: 1♂ (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 15⁵⁰) Walsheim, außerdem 1♂ von *Diacrisia sannio* (LINNAEUS, 1758), 2. Generation, vid. S.-K., 1♀ von *Polyommatus semiargus* (ROTTEMBURG, 1775), 2. Generation, vid. S.-K.
- 31.07.2010: 1♂ Tf.Ph. (gezielter Anflug an das apiformis-Pheromon um 14³⁰) Saarbrücken-Fechingen/NSG „Birzberg“, leg. S.-K., außerdem 2♂♂ von *Thymelicus acteon* (ROTTEMBURG, 1775), 1♂ von *Thecia betulae* (LINNAEUS, 1758), ganz frisches Exemplar, alle leg. S.-K.

Fazit:

Alle 25 im Jahr 2010 am Pheromonköder gefangenen beziehungsweise dort beobachteten Zypressenwolfsmilch-Glasflügler flogen gezielt ausschließlich das apiformis-Pheromonpräparat an.

Literatur:

- BACHELARD, P., BAILLET, Y., GRENIER, J., GRENIER, S., MOREL, D. & TAURAND, L. (2010): Le top 10 de nos observations en 2009 (Lep. Zygaenidae, Nymphalidae, Geometridae, Lymantriidae, Arctiidae, Noctuidae). — *oreina*, **10**: 12-15, Thoury-Férottes
- BLUM, E. (1997): Die Gattung *Bembecia*. — in: Ebert, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5, Nachtfalter III. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Apollo Books, Stenstrup
- MOREL, D. & WAMBEKE, S. (2010): Portfolio. Le monde discret et fascinant des sésies. — *oreina*, **10**: 19-22, Thoury-Férottes
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2008): Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes (Lep., Sesiidae). Rückblick auf die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahrzehnte, insbesondere auf den Zeitraum 1977-2008. — *Melanargia*, **20**: 75-92, Leverkusen
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2009): Zur Erinnerung an FRITZ KLEIN, Idar-Oberstein. Verzeichnis der aus dem Nahe-Hunsrück-Gebiet zu Vergleichszwecken in der Landessammlung Saarland befindlichen Großschmetterlinge ex coll. F. KLEIN. — *Melanargia*, **21**: 57-69, Leverkusen
- SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2006): Bemerkenswerte Erstnachweise und Wiederfunde von Großschmetterlingen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) in den Jahren 2005 und 2006 (Insecta: Lepidoptera). — *Abh.Delattinia*, **32**: 233-248, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2007): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) im Jahr 2007. 3. Bericht (Insecta: Lepidoptera). — *Abh.Delattinia*, **33**: 5-21, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2010): Neu- und Wiederfunde von Macrolepidopteren aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) in den Jahren 2008 und 2009 (Insecta: Lepidoptera). 4. Bericht. — Abh. Delattinia, **35/36**: 557-576, Saarbrücken

WEITZEL, M. & BLÄSIUS, R. (2000): Erstnachweise des Weidengallen-Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) im Rheinland und im Saarland (Lep., Sesiidae). — Melanargia, **12**: 89-90, Leverkusen

WERNO, A. (unter Mitarbeit von R. HINSBERGER & H. SCHREIBER) (2008): Rote Liste und Faunenliste der Nachtfalter (Macrolepidoptera: Spinner, Schwärmer, Spanner und Eulenfalter) des Saarlandes. 3. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/DELATTINIA (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. — AtlantenR., **4**: 383-434, Saarbrücken

Anschrift des Verfassers:
Werner Schmidt-Koehl
Im Königsfeld 6
D-66130 Saarbrücken-Güdingen

Vereinsnachrichten

Glückwunsch an WILLY BIESENBAUM zum 80sten

Unser Ehrenmitglied WILLY BIESENBAUM wurde am 21. Februar 2011 80 Jahre alt. Die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen gratuliert ihm hierzu ganz herzlich und wünscht ihm noch viele schaffensreiche Jahre.



WILLY BIESENBAUM hat die Mikrolepidopterologie innerhalb unserer Arbeitsgemeinschaft stark beeinflusst und erheblich nach vorne gebracht. Davon zeugen auch die vielen Einzelveröffentlichungen und die bisher erschienenen zwölf von ihm bearbeiteten Faunenbände der Mikrolepidopteren für unser Arbeitsgebiet.

Durch seine unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit wurden bereits große Teile der Mikro-Sammlung im Aquarium-Löbbecke Museum in Düsseldorf, in dem sich auch die Tiere aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren befinden, überarbeitet, nachdeterminiert und neu geordnet.

(G. Swoboda, Leverkusen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Koehl Werner

Artikel/Article: [Zweiter Beitrag zu den Glasflüglern des Saarlandes \(Lep., Sesiidae\).
Ergebnisse der Pheromonköder-Einsätze im Jahr 2010 1-13](#)